



Sammlung, um nicht zu sagen, in hartem Widerspruch steht, hat, wie die „Eig. Post“ mittheilt, der eben von seinen Anhängern in seinen Vätern zurückgelassene Postämter, die bisher in einem derartigen Zustande sich befinden, die die Angelegenheit nicht, in der es u. a. die Hoffnung ausgesprochen, daß das betreffende Reichsgesetz für alle Zeit bestehen bleibe werde. Auch der Empfang, den der Reichstag seitens des Kaisers gefunden hat, soll sehr warm gewesen sein.

**Widertummschließung.** Der Herrgott Nikolaus von Rätzberg in Korbach in Oberhessen war von den Schlingentanz, Sade und Stidelt zu Weitzgen für die vorangegangenen Schlußjahre (Sade und Materialien) herangezogen worden, und zwar auf Grund einer vor Jahren mit der Gutsherrlichkeit getroffenen Vereinbarung, wonach sie auch bisher unweigerlich die Beiträge — es handelt sich bezüglich der Zeit beantragt die Heranzahlung der Zahlung vorzulegen und die fernerzeit getrocknete und auch ungetrocknete Vereinbarung rückgängig ist, weil es sich um eine Fideikommissherzhaft handele und die Apaten nicht ihre Zustimmung erteilt hätten. Alles, was bis jetzt für die Schulen gethan sei, sei freimüthig Hülfsleistung gewesen. Der Herrgottschick stellte sich jedoch nicht auf den Standpunkt, daß der Fideikommisshaber eine bestimmte Vereinbarung nicht zu halten brauche, sondern erklärte die fernerzeit getrocknete und von der Aufsichtbehörde auch fortwährende Abmachung für rechtlich verbindlich. Der Herrgott wird also auch in Zukunft bei besonderen Scherfen zur Unterhaltung der Schulen beitragen müssen, welche von den Kindern seiner Güter besichtigt werden.

**Eine neue Interpellation über die Auerbachsollfrage.** Die „Köln. Post“ meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden. Die Herren sollten sich endlich beruhigen, nachdem bereits dreimal in den Jahren 1895, 1896 und 1897 diese Frage im Bundestage und Reichstage erörtert und die Einführung eines Schutzzolles auf Auerbachsoll abgelehnt worden ist, und zwar auf Veranlassung des Grafen Polakowsky, der am 21. Januar 1897 im Reichstage erklärte, daß ein solcher Zoll wirtschaftlich den deutschen Schmalwollwebern nicht nütze, dagegen der deutschen Lederindustrie unermesslich schweren Schaden zufügen würde, und daß insbesondere für die Dauer der Handelsverträge die Einführung ausgeschlossen sei. Das hindert aber weiter agrarischen Schutzgelehrten nicht, munter weiter zu schreien mit einer Auerbacher, welche einer besseren Sache würdig wäre.

**Ein neuer Fall.** Der Reichstagsabgeordnete Dr. Wagner in Wien trübe nach der „Köln. Post“ an den Ministerpräsidenten ein Schreiben, worin er die Abweisung des ihm vorliegenden Erlasses Kraunroth anzeigt, da er, aus nationalen und politischen Gründen im Kampfe gegen das Ministerium stehen, auf Verzicht dieses Ministerpräsidenten einzutreten annehmen könne. — Andererseits werden Bedenken dieser Art gegen eine Dreifachkonvention nur sehr selten erhoben. Die menschliche Gerechtigkeit ist zu groß.

**Revolutionisierende Wünsche?** In dem Kaiserlich-königlichen Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, wie aus dem Privattelegramm aus Köln mittheilt, zur zunehmenden Ausschlag, die Politik habe auf ausländische Wente hin zu den Klängen in dem Augenblicke auf dem Wahfeld verfallen, als sie nach den höchsten Erwägungen abweisen sollte. In ihrem Besitze befinden sich mehrere in verdorbener Sprache abgefaßte Briefe. Es wurde nicht mehr weiter Durchsicht gefunden. Die Politik will einem gebornen Mann in Wobden selbst auf der Spur sein. Sie beobachtet gewisse Veranlassungen im kaiserlichen Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, vertritt, als Privatnachrichten stimmen dahin überein, daß der kaiserlichen Propaganda große Wichtigkeit beizumessen ist, weshalb die Regierung die Vorschriftenregeln verstopft.

Der spanische Merkantilismus hat es schon oft mit der Revolution gehalten, wenn er dabei sein Geschäft zu machen glaubt. Diese Erklärung würde die innere Wohlfühlensidee der Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, sprechen. Doch ist nicht ganz ausgeschlossen, daß es sich hier wieder um Demagogien von Spyns handelt. Das internationale Epistolium ist zur Zeit ungemein lebendig. Das Geschäft blüht.

**Dixons wird aus Madrid direkt telegraphirt:** Der Reichstagsabgeordnete Dr. Köhn. Post, vertritt, als Privatnachrichten stimmen dahin überein, daß der kaiserlichen Propaganda große Wichtigkeit beizumessen ist, weshalb die Regierung die Vorschriftenregeln verstopft.

Ich bin zu aufgeregt — ich muß erst ruhiger werden, ich muß schlafen,“ dachte sie, misde beruhigende Pulver und legte sich dann nieder.

Eie schlief auch, aber von bösen Träumen geplagt; immer war es der Löwe, der sie mit seinen Branden zerschellen wollte, und so angewohnt sie auch nach Magnus tief, er kam ihr nicht zu Hilfe.

Am Abend über sie wieder hinaus nach Varnowde und blieb dort auf volle Tage, ohne aus den Gedanken zu kommen, denn um Alg handelte es sich sehr leicht.

Einmal siegen Jugend und aufwühlende Plüger: sie ging der Gemüth entgegen. Gleichzeitige telegraphische Magnesia seine Ankunft, und Jone machte sich bereit, heimzukehren. Sie hatte den Ertrag in dieser Zeit nur flüchtig gesehen, es war ihr eine Enttäuschung, ihn auszuweichen zu können, es war ihr eine Enttäuschung, ihn auszuweichen zu können, es war ihr eine Enttäuschung, ihn auszuweichen zu können.

„Du bist schönlich angezogen, mein Herz,“ sagte er und schloß sie fest in seine Arme. „Was bist du, Gattin, bist du, meine Jene, und werde nicht klein, daß Du dich überentwählst, und werde dich hegen und pflegen, daß Du mich wieder wie früher wählst.“

Eie trug tief und legte ihren Kopf nicht an seinen Hals, damit er ihr Gesicht nicht sehen sollte.

„Gott Du denn gar nicht an mich gedacht, Jone, in Deiner Sorge um die Prinzessin?“ fragte er, gierend nach einem Liebeswort.

„Gott? D, immer — immer!“ Ein Schoner durchtaum her, er schloß es wohl, sagte aber kein Wort: daß sie krank und elend war, sah er zu zur Genüge.

— In Gegenwart des Kaisers waren fast allen in der kaiserlichen Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**

— **Die Einsetzung des Reichstagsabgeordneten Dr. Köhn. Post, meldet, im Reichstage bald nach seiner Eröffnung abermals von den Konventionen mit Unterstützung eines Theiles des Zentrums eingebracht werden.**



